

Wiesbadener Tagblatt.

No. 160. Samstag den 11. Juli 1857.

Bekanntmachung.

Die Umänderung von 16 Stück Trommeln auf ein neues Modell soll im Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Die Bedingungen sowie das Modell sind bei der unterzeichneten Stelle einzusehen.

Die Submissionen müssen bis zum 17. d. M. eingereicht sein.

Später eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt.

Wiesbaden, den 7. Juli 1857.

333

Herzogl. Militär-Verwaltungs-Commission.

Bekanntmachung.

Zu den für das Jahr 1858 in Aussicht gestellten Neupflasterungen von Straßen in hiesiger Stadt sind circa 30 Ruthen à 1000 Cubicfuß Steinheimer Basaltsteine erforderlich.

Die Lieferung dieser Steine, in Partien wie im Ganzen, soll Samstag den 11. Juli l. J. Vormittags 11 Uhr in dem Rathhause dahier öffentlich wenigstnehmend vergeben werden, woselbst auch die Bedingungen, unter welchen die Lieferung geschehen soll, täglich zur Einsichtnahme offen liegen.

Wiesbaden, den 27. Juni 1857.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Nachdem der Todtengräber Jacob Habel von hier um seine Dienstentlassung bei dem Gemeinderathe nachgesucht hat, und dadurch die anderweite Besetzung dieser Stelle nöthig geworden ist, so wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diejenigen hiesigen Bürger, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, innerhalb acht Tagen von heute an ihre desfallstigen Gesuche bei der Bürgermeisterei einzureichen haben.

Wiesbaden, den 10. Juli 1857.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 20. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen im Hofe des Museumsgebäudes dahier allerlei Baugesegenstände, als: Zimmerthüren und Fenster mit Beschlag, zwei große eichene Thore mit Laufthüren, Kämpfer und Oberlicht, zwei massive elegant gearbeitete Beschläge zu diesen Thoren, sechs 2,5' breite eichene Treppenläufe mit Geländer von 15, 11, 10 und 8 Tritten, eine sandsteinerner dorische Säule mit Kapital, eine Partie tanneues Bau- und Brennholz und verschiedene sandsteinerner Werkstücke zur Versteigerung kommen.

Wiesbaden, den 10. Juli 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

4243

Bekanntmachung.

Durch die Erneuerung des Straßenpflasters in der Neugasse, vorerst von der Friedrichstraße bis an das Accise-Amt, treten von heute an für die Dauer dieser Arbeiten die Bestimmungen in §. 4 pos. 1, 2, 3 und 7 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden außer Wirksamkeit. Es werden dafür die folgenden Straßen bestimmt:

Pos. 1. Von der Erbenheimer Chaussee und dem Bierstadter Vicinalweg, Mündung an der Plezmühle:

durch die untere Friedrichstraße, dann durch die Marktstraße und Mauergasse zum Accise-Amt.

Pos. 2. Von der Viebricher Chaussee:

durch die Marktstraße bis zur Mauergasse, dann durch dieselbe zum Accise-Amt.

Pos. 3. Von dem Schiersteiner und Dosheimer Vicinalweg:

durch die Schwalbacherstraße bis an die Infanterie-Caserne, durch die obere Friedrichstraße bis zur Kirchgasse, dann durch dieselbe und die Schulgasse an das Accise-Amt:

Pos. 7. Von der Taunus- und Rheineisenbahn:

durch die untere Wilhelmstraße, untere Friedrichstraße, Marktstraße und Mauergasse an das Accise-Amt.

Die an diesen Stadttheilen eingehenden accisepflichtigen Gegenstände müssen dem Accis-Amt auf den oben angegebenen Straßen vorgeführt werden; alle übrigen Bestimmungen des §. 4 der Accise-Ordnung erleiden jedoch hierdurch keinerlei Abänderung.

Wiesbaden, den 11. Juli 1857.

Das Accise-Amt.
Hardt.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. Juni 1857 verfallenen Pfänder werden

Montag den 13. Juli 1857, Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage, auf dem Rathhause zu Wiesbaden meistbietend versteigert, und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen und Betten ic. ausgedoten und mit den Metallen, als: Gold, Silber, Kupfer, Zinn ic. geschlossen.

Die Zinszahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 8. Juli 1857 bewirkt sein, indem vom 9. Juli bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 25. Juni 1857.

Die Leihhaus-Commission.
F. C. Nathan.

vd. Beyerle.

Schulgeld.

Heute beginnt die Erhebung des Schulgeldes vom lauf. Sommersemester für die 1te und 2te Abtheilung der Elementarschule und die Vorbereitungsschule, wie auch für die Schule zu Clarenthal. Die Eltern der betreffenden Schüler werden demzufolge hiermit ersucht, mir die Beträge bald zukommen zu lassen.

Wiesbaden, den 8. Juli 1857.

Chr. Maurer, Stadtrechner.

Notizen.

Heute Samstag den 11. Juli Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung der Gräbereien in den Stadtwaldungen pro Forstjahr 18⁵⁶/₅₇,
in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 157.)

Vortreffliches **Bauholz** in beliebiger Größe und Stärke, **Fensterbrüstungen** in Eichenholz, **Thüren, Fenster, Treppen, Lamperien, Platten** in allen Formen, **Eisenwerk, Diehle, Verschläge, antike Thüren, Säulen** und Treppengeländer, überhaupt Alles was zu einem Hausbau gehört, ist beim Abbruch der Häuser J 165 und 166 auf dem Römerberg und Mainzergasse in Frankfurt a. M. billig abzugeben. Näheres daselbst oder bei Buchhändler **Völker**, Al. Hirschgraben 12. 4244

Wiesbaden.

S. Bethmann & Comp. aus Haag (in Holland)

haben die Ehre den geehrten Damen die ergebene Anzeige machen zu können, daß sie nun in den Stand gesetzt sind, den Damen eine weibliche Bedienung geben zu können; denn seit heute weißt Frau. **Katz**, geb. **Bethmann**, aus Haag dahier und empfiehlt sich dieselbe den geehrten Damen durch prompte Bedienung.

Offerten zur Bedienung außer dem Hause wolle man gefälligst mit Angabe der Wohnung Saalgasse No. 4 bei Herrn Anton Müller, nahe der Stadt Frankfurt, von Morgens 9 bis 10 Uhr und Mittags von 1 bis 3 Uhr abgeben.

Näheres über die Heilmittel etc. wolle man in No. 153 des Wiesbadener Tagblatts lesen. 4168

Dankfagung.

4221

Ehre, wem Ehre gebührt!

Durch einen günstigen Zufall ist mir der Beweis gegeben worden von einer gründlichen Heilung der kahlen Stellen des Kopfes durch die Anwendung des Mittels der Herren **S. Bethmann & Comp.** aus Haag (in Holland). Durch 14tägige Anwendung dieses so sicheren Mittels fallen meine Haare nicht mehr aus und auf den kahlen Stellen kommen neue Haare hervor. Nach einer solchen Ueberzeugung kann weder Arzt noch der daran Leidende länger zögern, zu einem so wichtigen Mittel zu greifen. Zudem kommt noch der Umstand hinzu, daß dieses Mittel nicht innerlich, sondern äußerlich durch Einreibung einer flüssigen Substanz der kahlen Stellen geschieht.

Deßhalb meinen herzlichsten Dank den Herren **S. Bethmann & Comp.** für das mir gegebene Mittel, und fühle mich zugleich veranlaßt alle hieran Leidenden auf dieses Mittel aufmerksam zu machen und sich an die Inhaber, die Herren **S. Bethmann & Comp.**, dermalen dahier, Saalgasse No. 4, zu wenden.

Wiesbaden, den 9. Juli 1857.

Poppe, aus Berlin,

dermalen dahier im Gasthaus zum Einhorn, und werde Jedermann über die erzielten Resultate mit Vergnügen Auskunft geben.

Cursaal zu Wiesbaden.

461

Heute Samstag den 11. Juli

Réunion dansante.

Café Ott.

Morgen Sonntag den 12. Juli

große

Harmonie-Musik,

wobei

vorzügliches Münchener Lager-Bier

verabreicht wird.

4245

Café Engel, Langgasse.

Heute Samstag

grosses Guitarren-Concert

nebst humoristischen Gesangs-Vorträgen

von den Geschwistern Moser aus Berlin,

unter Mitwirkung des erblindeten Violin-Virtuosen Raimund.

Anfang 7 Uhr.

4246

Reise durch die Schweiz.

Sonntag Abend Schluß der ersten Abtheilung: vom Bodensee bis ins Berner Oberland.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Friedr. Kind's Wittwe.

Eintrittspreis 6 Fr.

4247

Pistolenschießen.

Dem geehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß mein neu erbauter Pistolenschießstand eröffnet ist und lade ich zum Besuch desselben höflichst ein.

Es wird ein **Entrée** von zwölf Kreuzer, gültig für zwei Schuß, erhoben, ein jeder weitere Schuß kostet vier Kreuzer und stellen sich diese Preise in Abonnements von 150, 100, 50 Schuß verhältnismäßig billiger.

Derselbe befindet sich an dem oberen Theile der neuen Colonnade rechts.

Frd. Jüger,

Hofbüchsenmacher.

4248

Zwei Mulden mit Werkbank und sonstige Backgeräthschaften, namentlich Hohlziegel, sind zu verkaufen Römerberg No. 9.

4249

Grosses Naturalien-Kabinet.

Einem hochgeehrten Publikum empfiehlt Unterzeichneter seine nie in solcher Auswahl und Reichhaltigkeit gezeigten Sammlungen, enthaltend:

See-Muscheln, See-Gewächse und Korallen,
MINERALIEN,

ausgestopfte in- und ausländische

Säugethiere, Vögel, Eier, Käfer, Schmetterlinge
und andere Insekten und Reptilien in größter Mannigfaltigkeit von der seltensten Schönheit. Ferner eine reichhaltige Sammlung von afrikanischen, chinesischen u. andern Waffen, Schmucksachen, Geräthen, Anzügen, Münzen &c.

Sämmtliche Gegenstände sind sowohl zur Ansicht als zum Verkaufe ausgestellt.

Bei der Masse der Exemplare kann ich Naturaliensammlern, wie Schülern den Ankauf zu billigsten Preisen empfehlen, und es sind die meisten Gegenstände zu Geschenken für letztere ganz besonders geeignet, da der Anblick dieser schönen Natur-Erzeugnisse für diese, wie für die Jugend überhaupt sehr belehrend und unterhaltend ist.

Auch sind daselbst lebende Affen, Papagelen, und Kakadu zu verkaufen.

Hirsch- und andere Geweihe, roher Bernstein, seltene Mineralien und Eier

werden jederzeit in Kauf und Tausch angenommen.

Die Sammlung ist täglich von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Eintrittspreis 18 kr.

Abonnementskarten, gültig für beliebigen Besuch während der Ausstellung, werden für 1 Person à 36 fr., für 3 bis 4 Personen zu 1 fl. 30 fr. ausgegeben.

Um zahlreichen gütigen Besuch bittet

C. A. Plutow,
hinter der neuen Colonnade.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Wiesbaden und seine Umgebungen.

Ein Wegweiser für Fremde von Dr. K. Nessel.

Preis 45 Fr.

Karte der Umgegend von Wiesbaden.

Von Hauptmann Werren. Preis 1 fl. 12 fr. 3346

Nerothal-Mühle,

am Fuße des Nerobergs.

Restaurant - Champêtre.

Unter anderen Erfrischungen wird auch vorzügliches **Culmbacher Flaschenbier** verabreicht.

NB. Ebendasselbst werden noch einige elegant möblirte Zimmer (mit Badeinrichtung) abgegeben und sind solche wegen der reizenden Lage und gesunden Waldluft sehr zu empfehlen. 3940

In der jüdischen Restauration „zur Burg Nassau“ bei **Karl Kaufmann** in Langenschwalbach werden ausgezeichnete Speisen, sowohl in als außer dem Hause verabreicht. 3984

Essig-Verkauf.

Die feinsten **Weinessige** eigener Fabrik, in weißer, gelber und rother Farbe, sowohl in der Maas als in kleinen Fäßchen von 5 Maas aufwärts sind zu dem Fabrikpreise zu haben bei

Jacob Seyberth,
Essigfabrikant in Wiesbaden. 4037

Neue Kartoffeln 18 fr. per 8 Pfund

bei **Jacob Seyberth.** 4251

Die rühmlichst bekannten

Dewald'schen Brust-Caramellen

von **Peter Dewald** in Cöln,

Hoflieferant Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen, welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung, als ein kräftiges Mittel gegen Heiserkeit, trocknen Reiz- und Krampfhusten, sowie Halsübel jeder Art bewähren, dabei aber auch für den Gesunden eine angenehme Delicatesse abgeben, sind nur allein zu haben, das ganze Packet zu 14 fr., das halbe zu 7 fr. bei

A. Querfeld, Langgasse. 3860

Vorzügl. **Schweizer-, Limburger-, Holländer-, Edamer- und Rahm-Käse** vom Zentner bis zum kleinsten Frühstück bei

Jacob Seyberth,
dicht am Uhrthurm. 4252

Wegen Aufgabe meines hiesigen Geschäfts und damit in Verbindung stehendem Ueberzug nach Frankfurt a. M., habe ich Herrn D. Fay, in der Lannusstraße No. 15, mit dem Incasso meiner Ausstände beauftragt, welches ich hierdurch zur Kenntniß meiner verehrlichen Debitoren bringe.

Wiesbaden, den 1. Juli 1857.

4038

L. Marburg.

Neue Kartoffeln

4166

bei **E. Hahn**, Kirchgasse No. 26.

Schönes eichnes Faßholz von 1' Länge an, trockne Speichen und Dimensionshölzer stets zu billigstem Preise zu beziehen auf der Dampfzägeret von

4253

Jean Blees in Dieblich.

Auf dem Augustenberg, gelegen im Nerothal, sind nächsten Sonntag 1te Qualität Spanische Weichsel-, Wachs- und Knorpelkirschen zu haben.

4254

A. Käsebier.



In den schönsten Lagen sind mehrere Landhäuser, sowie Häuser in der Stadt zu verkaufen durch

4151

H. Barth, Commissionär, Kirchgasse No. 30.

Obbetlehrer **Kunz**, Ellenböggengasse No. 10, hat eine tannene Bettlade zu verkaufen.

4152

Große und kleinere Güter sind zu verkaufen durch

4193

H. Barth, Commissionär, Kirchgasse No. 30.

Wohnungsveränderung.

Meinen Geschäftsfreunden und Bekannten mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung Neugasse No. 3 verlassen habe und in mein eigenes Haus, Saalgasse No. 11, eingezogen bin.

4200

Wilhelm Maurer, Glasermeister.

Ein großer Schauerker mit Aufsatz ist wegen Wohnungsveränderung billig zu verkaufen bei

4053

Fr. Seipel, Friedrichsplatz No. 2.

Ein **Kamrad** mit 108 Rämmen, noch ganz neu, ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

3852

Schwalbacherstraße No. 6 ist ein **Sahn** mit 8 **Hühner** zu verkaufen.

4255

Bei **Christian Kraus** zu Dossheim ist eine Partie sehr schönes weißbuchenes Holz zu verkaufen.

4256

Eine neue **Aepfelmühle** ist zu verkaufen. Wo sagt die Exped.

4257

Verloren.

Von der Colonnade nächst dem Theater, durch die Anlagen vor dem Kurhause und durch die Trinkhalle am Kochbrunnen bis zum Badhause „zum Engel“ ist am 8. Juli ein blauseidnes **Sonnenschirmchen** (sogenanntes En tout cas) verloren worden. Dasselbe kann gegen Belohnung im genannten Badhause abgegeben werden.

4258

Ein kleines **Ledertäschchen**, eine Hädelarbeit enthaltend, ist von der Kapelle nach der Stadt verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben im Badhaus „zum goldnen Brunnen“, 2. Etage, Zimmer 18.

4259

Stellen = Gesuche.

Eine perfekte Köchin, die gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 4260

Ein gewandtes Zimmermädchen wird in ein Hotel gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 4261

Es wird ein Monatmädchen gesucht Mauergasse No. 1 b. in 1. Stod. 4262

In einer mechanischen Werkstätte steht eine Lehrlingsstelle offen. Näheres in der Exped. d. Bl. 4263

Es wird ein zweiter Hausknecht zu sofortigem Eintritt gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 4233

Ein Schuhmacherlehrling wird gesucht. Näheres in der Exped. 4196

Es können einige Mädchen aus guter Familie unter vortheilhaften Bedingungen das Putzgeschäft erlernen bei

Fanny Gerson,

4199 Langgasse No. 44 vis-à-vis dem Schützenhof.

Bei Procurator Dr. Braun findet ein geübter Copist dauernde Beschäftigung. 4235

Ein Mädchen, das mit guten Zeugnissen versehen ist, mit Kindern gut umzugehen versteht und sich allen Hausarbeiten unterzieht, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 4236

Une demoiselle genevoise parlant aussi allemand et munie de bons certificats, désire une place de gouvernante ou dame de compagnie. S'adresser à l'expedition de cette feuille. 4133

In der Hoffsteindruckerei von Jakob Zingel (obere Webergasse) können zwei brave Jungen sogleich in die Lehre aufgenommen werden. 4132

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3632

500 fl. Vormundschaftsgeld liegen gegen gerichtliche doppelte Sicherheit zum Ausleihen bereit bei Louis Dams. 4240

Kapitalien von verschiedener Größe sind gegen doppelte gerichtliche Sicherheit an- und auszuleihen durch

4182 H. Barth, Commissionär, Kirchgasse No. 30.

Ein gut möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet im zweiten Stock ist sogleich zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 4184

Logisvermuthung.

Ein geräumiger Laden, nebst zwei daranstoßenden Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten ist auf den 1. October zu vermieten; auch kann auf Verlangen Laden und Comptoir allein abgegeben werden bei

4105 Gottlieb Behrens seel. Wittwe, Friedrichsplatz No. 2.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 11. Juli: Die Nachtwandlerin. Oper in 3 Abtheilungen von Friederike Elmenreich. Musik von Vincenz Bellini.

Morgen Sonntag den 12. Juli: Der Tempel und die Jüdin. Oper in 3 Abtheilungen von B. A. Wohlbrück. Musik von Marschner.

Die Texte zu beiden Opern sind in der L. Schellenbergschen Hof-Buchhandlung und in der Buch- und Kunsthandlung von Wilh. Roth für je 12 kr. zu haben.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 160)

11. Juli 1857.

Literarische Anzeige.

Eobben sind erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

vorräthig:

- | | |
|--|--------------|
| Wickede , Soldaten Friedrichs des Großen, 1—3. | 3 fl. 36 fr. |
| Prescott , Klosterleben Karl's V. | 36 fr. |
| Burke , Aus den Annalen der Englischen Aristokratie | 36 fr. |
| Goldmann , der Mensch und sein Character. Ein physiolog. Umriss | 45 fr. |
| Selster , Kunstwesen und Gewerbefreiheit. | 45 fr. |
| Kropp , Landwirthschaftliche Briefe. | 1 fl. 48 fr. |
| Magenstedt , Der praktische Bienenvater. | 2 fl. 42 fr. |
| Kerl , Studium der Harzer Hüttenprozesse. | 36 fr. |
| Hohenstein , Theersabrikation, für Forstmänner und Waldbesitzer. | 3 fl. 36 fr. |
| Schmidt , Friedhoffstimmen. | 44 fr. |
| Das Dasein einer freien Macht, eines Geistes , vom Standpunkte der Naturwissenschaften. | 27 fr. |
| Pisco , zur Kirchengeschichte Berlin's. | 4 fl. 3 fr. |
| Illustriertes Maschinenverzeichnis von A. Burg und Sohn, Ackerbau-Maschinen-Fabrikanten des k. k. Hofes zu Wien. | 3 fl. 36 fr. |
| Cardanus Formel , von Bücher. | 45 fr. |
| Schopffer , Oeffentliches Gerichtsverfahren und das heutige Gefängnißwesen. | 21 fr. |
| Ulma , Antik-moderne Heilkunde und ihre Nothwendigkeit. | 36 fr. |
| Bogt , Der Kurort Hof-Ragaz in der Schweiz, für Aerzte und Laien. | 36 fr. |
| Osenbrüggen , Der Hausfrieden. Ein Beitrag zur deutschen Rechtsgeschichte. | 1 fl. |
| Schwarze , Zur Lehre von dem sogenannten fortgesetzten Verbrechen. | 40 fr. |
| Stammer , Abbildungen zur Chemie und Chemischen Technologie. Wandtafeln zur Gebrauche für Universitäten, technische Lehranstalten, Real- und Gewerbeschulen u. 1te Lieferung. | 2 fl. 51 fr. |
| Keppner , Kurze Geschichte der musikalischen Ideen. | 30 fr. |

Obige Bücher werden auf Verlangen gerne zur Ansicht mitgetheilt.

über die Wirksamkeit des protestantischen Hilfsvereins zu Wiesbaden im Verwaltungsjahr 18⁵⁶/₅₇.

Nach dem über die Wirksamkeit des protestantischen Hilfsvereins im Jahr 18⁵⁵/₅₆ veröffentlichten Bericht überstiegen die Ausgaben die Einnahmen um 80 fl.

Diese Mehrausgabe wurde indessen durch die freiwilligen Beiträge pro 2tes Quartal 1856 nicht allein gedeckt, sondern es ergab sich nach deren Eingang noch ein baarer Kassevorrath von 26 fl. 6 fr.

Hierzu kamen weiter die freiwilligen Beiträge pro 3tes und 4tes Quartal 1856 und pro 1tes Quartal 1857 (incl. 1 fl. 54 fr. älterer Reste) mit 371 " 15 "
und an zurückbezahlten Vorschüssen 5 " — "
wonach die Einnahme pro 1. April 18⁵⁶/₅₇ im Ganzen . . . 402 fl. 21 fr.
betrug.

Die Ausgaben waren:

1) Schulgeld an die Kleinkinderschule für durchschnittlich zehn Kinder	69 fl. 56 fr.
2) für Brennmaterial	8 " 37 "
3) für Brod	77 " 50 "
4) für Fleisch	21 " 28 "
5) für Colonialwaaren	44 " 20 "
6) besondere Krankheitskosten	5 " 18 "
7) Vorschüsse	50 " — "
8) für Bücher, Zeitschriften u.	28 " 4 "
9) für Erhebung der Beiträge u.	16 " 24 "
Zusammen	321 fl. 57 fr.

und ergibt sich hiernach am 1. April 1857 ein Einnahme-
Ueberschuß von 80 fl. 24 fr.

Auch in dem verflossenen Verwaltungsjahr hat der Vorstand die Zwecke des Vereins nach Kräften zu fördern gesucht. Eingetretene günstigere Zeitverhältnisse erlaubten es demselben, seine Thätigkeit vorzugsweise auf die Fürsorge für arme Kinder und Kranke zu richten, ohne dadurch die übrigen Vereinszwecke aus dem Auge zu verlieren.

Der vorhandene Kassenüberschuß, insoweit derselbe nicht zwischenzeitlich schon verwendet worden ist, läßt den Vorstand dem Winter mit seinen vermehrten Ansprüchen an den Verein ruhig entgegensehen.

Daß in dem abgelaufenen Verwaltungsjahr die regelmäßigen Zusammenkünfte ausfielen, hatte in besonderen Umständen seinen Grund; der Vorstand hegt jedoch die Hoffnung, daß in Zukunft diese Zusammenkünfte wieder stattfinden werden, verbindet nach anderer Seite hin mit dieser Hoffnung aber auch den Wunsch, daß sich die Mitglieder an dem Lesezirkel des Vereins in größerer Anzahl betheiligen möchten.

Zu ihrer Beitrittserklärung erhalten die Mitglieder bei der bevorstehenden General-Versammlung Gelegenheit.

Diese General-Versammlung, in welcher statutenmäßig an die Stelle des bisherigen Vorstandes ein neuer zu wählen ist, findet Statt

Sonntag den 12. d. M. nach dem Vormittags-Gottesdienste
in dem Schulgebäude auf dem Markte,
und werden die Vereinsmitglieder zu derselben hiermit eingeladen.

Wiesbaden, den 8. Juli 1857.

Der Vorstand des protestantischen Hilfsvereins.

August Roth,

untere Webergasse No. 49,
empfiehlt sein durch neue Sendungen wieder
auf das vollständigste und geschmackvollste assortir-
tes Lager **weißer Stickereien** jeder
Gattung.

4242

Italienischer und Französischer Unterricht.

Der Unterzeichnete wohnt jetzt bei Herrn Bäckermeister Bossong, Kirch-
gasse No. 25, erste Etage.

3775

Alexander Della-Croce, Sprachlehrer aus Mailand.

Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß
in meinem Gasthose zum **Darmstädter-Hof**
dahier jeden Tag nach Ankunft des um 12 Uhr
55 Minuten von Wiesbaden abgehenden Zuges
der Rhein- und Lahn-Eisenbahn um 2 Uhr 5 Min.
ein **Diner** gegeben wird.

Rüdesheim, im Juli 1857.

3983

Ad. Sahl.

Empfehlung.

Hiermit mache ich den verehrlichen Cursfremden bekannt, daß ich nach
jedem von Wiesbaden ankommenden Eisenbahnzuge dahier bereit halte, um
mit ein- und zweispännigem Gefährte die ankommenden Fremden unter
äußerst billigen Bedingungen nach Schlangenbad und zurück zu fahren.

Niederwalluf, im Juli 1857.

3981

Kaspar König, Kutscher.

Beste Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen
sind wieder direkt vom Schiff zu beziehen bei

4147

Günther Klein.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß von Sonntag an jeden Tag
im Kirschenwäldchen, in der Kapellenstraße nahe am Wald links, **frische**
Kirschen zu haben sind.

3848

Georg Stroh, Nerostraße No. 8.

Gebrüder Becker,

aus **Oerlinghausen** bei Bielefeld und in **Mainz am Brand**.
bringen ihr reichhaltiges Lager von **Bielefelder Leinen, Taschentüchern, Handtüchern, Gebilde** &c. &c. in neuen Sendungen, aus diesjähriger Bleiche, zu den billigsten Fabrikpreisen in empfehlende Erinnerung. 3886



Ein **Pferdchen**, welches zum Reiten wie zum Fahren brauchbar ist, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. dieses Blattes. 4190

Zu verkaufen:

Gebäude mit Felder und Wiesen an einem Bache, mit einem Fasse von 18 Pferdekraft. Näheres bei Herrn **Commissionär Barth**. 3578

Zimmerspäne werden bodenweise abgegeben bei **Wilhelm Rücker, Adolfsberg**. 4050

Zwei eichene **Ladenthüren**, 8 Fuß hoch und 4 Fuß breit, mit Läden und Fenster stehen billig zu verkaufen bei **Carl Wengandt, Kirchgasse No. 26**. 3851

Alte **Weinflaschen** werden gekauft von **P. Welcher, Küfermeister, Hochstätte No. 24**. 4228

Evangelische Kirche.

5. Sonntag nach Trinitatis.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Kaplan Conrady.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags 8^{3/4} Uhr: Herr Kirchenrath Dieß.

Nach der Mittagskirche Katechismuslehre mit der männlichen Jugend.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Dieß.

Katholische Kirche.

6. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittag: 1te h. Messe	6 Uhr.
2te h. Messe	7 "
Hochamt und Predigt	9 "
legte h. Messe	11 "

Nachmittag: Andacht mit Segen 2 "

Werktags: Täglich h. Messen um 6 und 9 Uhr; Montags, Donnerstags und Samstags Schulmessen um 7 Uhr; Samstag Abends um 6 Uhr Salve und Beichte.

Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 12. Juli Vormittags 9 Uhr im Saale des Pariser Hofes in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Hiepe. — Nach dem Schlusse des Gottesdienstes **Gemeindeversammlung**.